

Thomas von Aquin, Summa contra gentes

Die Summa contra gentes, im lateinischen Original auch "Summae contra gentiles", genannt, ist eine Summa Thomas von Aquins, die sich katholisch-theologisch mit Andersdenkenden auseinandersetzt. Die vier Bücher wurden zwischen 1259 und 1264, wohl auf Bitten des Ordensgenerals Raimund von Peñafort, von Thomas verfasst. Der Auftrag war, ein "Werk gegen die Irrtümer der Heiden" zu schreiben, in dem vor allem Stellung zur arabisch-islamischen Philosophie und Theologie, wie auch zu frommen Meinungen und Glaubensinhalten des Judentums sowie zu sogenannten christlichen Sekten bezogen wird. Die Summa contra gentes ist von Thomas allerdings nicht als apologetisches Handbuch, sondern als sachliche Auseinandersetzung mit Andersdenkenden auf höchstem Argumentationsniveau gedacht. Den vier Büchern der Summa liegt die dialektische Methode der scholastischen Disputation zugrunde.

Literatur:

THOMAS VON AQUIN, Summe gegen die Heiden, Bd. 4, hg., übers. und mit einem Nachwort versehen von Markus H. WÖRNER, Darmstadt 1996.

Empfohlene Zitierweise:

Thomas von Aquin, Summa contra gentes, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 8050, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/8050. Letzter Zugriff am: 16.05.2024.